



CBAM UND STAHL-SAFEGUARDS: DOPPELTE KOSTENBELASTUNG IM METALLISCHEN EINKAUF



KOSTENRISIKEN, HANDELSCHUTZ UND CO₂-REGULATORIK IN DER BESCHAFFUNG BEHERRSCHEN

Die Kombination aus CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism, Regelphase seit 01.01.2026) und Schutzmaßnahmen auf den Stahlmärkten („Safeguards“, neue Regelungen seit 01.07.2026) entwickelt sich zu einem zentralen Kosten- und Risikofaktor für die internationale Beschaffung. Besonders die Stahl- und Metallindustrie sowie nachgelagerte Wertschöpfungsketten geraten zunehmend unter Druck. Mit der vorgeschlagenen Ausweitung ab 2028 soll CBAM auch auf metallintensive Fertigprodukte angewandt werden. Neben CO₂-Kosten entstehen zusätzliche Belastungen durch Zollkontingente und Zölle. Das kann zu Kosten- und volatilen Preisen in der gesamten metallischen Wertschöpfungskette führen.

Im Seminar lernen Sie die aktuellen Regelungen und deren Bedeutung für den Einkauf betroffener Stahl- und Metall-Produkte sowie deren Wertschöpfungsketten kennen. Im Fokus stehen konkrete Auswirkungen auf Beschaffungskosten, Preisbildung, Lieferantenstrategien und internationale Sourcing-Modelle.

Die Seminarinhalte orientieren sich an aktuellen Entwicklungen des EU-CBAM sowie den neuen EU-Stahlschutzmaßnahmen.

ZIELGRUPPE: Fach- und Führungskräfte aus Einkauf, Strategischem Einkauf, Materialgruppenmanagement, Supply Chain Management, Zoll, Compliance und Nachhaltigkeitsmanagement.

Besonders relevant für: Stahlindustrie und verarbeitende Industrien von Stahl, Aluminium und anderen Metallen, wie z.B. Automotive, Maschinenbau, Bauindustrie sowie Unternehmen mit internationalen Lieferketten und metallischen Vorprodukten.

METHODIK: Kompakter Fachvortrag, Beispielrechnungen, Praxisbeispiele, Diskussionen

SEMINARLEITUNG: Dr. Ulf Narloch

www.bme.de/bek-sts

SEMINARINHALTE

CBAM und Safeguards: Das regulatorische Zusammenspiel verstehen

- › Globale Trends im metallischen Einkauf
- › Zielsetzungen des EU Steel & Metals Action Plan und dessen strategische Auswirkungen auf den Einkauf
- › Grundlagen des Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)
- › Ziele und Funktionsweise von Safeguards und Zollkontingenten
- › Gemeinsamkeiten und Unterschiede von CBAM, Safeguards und anderen handelspolitischen Instrumenten

Kostenwirkungen auf Einkauf und Beschaffung

- › Wie CBAM und Safeguards auf die Beschaffungskosten wirken
- › CBAM-Kostenformel und Auswirkungen von Lieferanten-Emissionen, Ursprungsländern und CO₂-Preisen
- › Zusätzliche Kosten-Belastungen durch Zölle im Stahlbereich
- › Kombinationseffekte aus CBAM und Zöllen auf Kosten entlang der Wertschöpfungskette
- › Strategien zur Kosten- und Risikosteuerung

Operative Herausforderungen im Einkauf

- › Anforderungen an CBAM-Monitoring, Reporting und Verifizierung von Emissionsdaten der Hersteller
- › Anforderungen an „Melt & Pour“-Nachweise im Stahlbereich
- › Zusammenarbeit mit Lieferanten zu erforderlichen Daten und Nachweisen
- › Risiken fehlerhafter oder fehlender Daten: Emissionskosten und Strafen
- › Erforderliche Anpassungen von Ausschreibungen, Einkaufskriterien und Lieferantenbewertungen sowie Vertragsklauseln

Praxisorientierte Umsetzung im Unternehmen

- › Typische Herausforderungen in Industrieunternehmen im Umgang mit CBAM- und Safeguard-Kosten
- › Frühwarnindikatoren für regulatorische und finanzielle Risiken
- › Anpassung von Lieferanten- und Sourcingstrategien: Nearshoring, Dual Sourcing und Lieferantendiversifizierung
- › Optimierung von Beschaffungszeitpunkten und Importsteuerung
- › Entwicklung eines Maßnahmenplans für den Einkauf
- › Verzahnung von Einkauf, Zoll, Nachhaltigkeit und Finance



- + Sie verstehen die wirtschaftlichen Auswirkungen von CBAM und Safeguards auf den Einkauf.
- + Sie erkennen frühzeitig Kosten-, Zoll- und Versorgungsrisiken in metallischen Wertschöpfungsketten.
- + Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit CO₂-Kosten, Stahl-Safeguards und regulatorischen Anforderungen.



14. – 15.09.2026
25.11.2026



ONLINE
DÜSSELDORF



382630942
352611037



zzgl.
MwSt.
895,-
895,-



PRÄSENZ:
09.00 – 17.00 Uhr

ONLINE:
1. – 2. Tag: 09.00 – 12.30 Uhr



06196 5828-200



06196 5828-299



anmeldung@bme-akademie.de



www.bme-akademie.de